

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 68 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Armee '95

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Informatiklösung

ERSCHLOSSEN EMDDOK

MF 450 1105

Die Materialkompetenzzentren (MKZ) und die Dezentralen Serviceeinheiten (DSE) des EMD erhalten für das Rechnungswesen, die Lager- und die Materialbewirtschaftung eine einheitliche Informatiklösung. Pilotbetrieb für die neue, handelsübliche Standardsoftware ist die Schweizerische Munitionsunternehmung (SM) in Thun. Die MKZ und die DSE werden im Rahmen der Neuorganisation des EMD-Industriepotentials gebildet.

b.f. Alle Kosten für die Produktion, die Lagerung und den Unterhalt des Armeematerials sollen künftig einheitlich in einem Rechnungswesen erfasst werden. Fachleute aus den Rüstungsbetrieben, dem Bundesamt für Militärflugplätze, der Kriegsmaterialverwaltung und der Zentralverwaltung der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) erstellen zu diesem Zweck ein Pflichtenheft. Das Vorhaben wurde GATT-konform ausgeschrieben. Von den 50 Bewerbern wurden 14 in die engere Wahl einbezogen. Für die Realisierung der ersten Etappe erhielt nun die Digital

Equipment Corporation (DEC) als Generalunternehmerin den Auftrag, zusammen mit der EDV-Beratungsfirma Ploenzke und der Firma SAP. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund acht Millionen Franken.

Seit Beginn dieses Jahres laufen die entsprechenden Arbeiten in der Schweizerischen Munitionsunternehmung in Thun. Bis Ende 1996 soll die neue Informatiklösung in allen MKZ und in einer ersten Region von DSE einsatzbereit sein. Der Abschluss des Gesamtprojektes ist für den 1. Januar 1999 vorgesehen.

soll zentralisiert werden, was billiger kommt. Für den Bund resultieren Einsparungen von mindestens 15 Millionen Franken pro Jahr. Für die Kantone ergeben sich Einsparungen von Verwaltungskosten.

Ziegler (Uri, cvp.) empfiehlt namens der Minderheit Nichteintreten auf diese Vorlage. Die militärische Hoheit darf nicht im Schnellverfahren weiter eingeschränkt werden. Mit der Zentralisierung werden Randregionen, die Heimarbeiter für die militärische Ausrüstung beschäftigen, stark betroffen. Es kann nicht das Ziel der Finanzpolitik sein, Gewerbebetriebe aussterben zu lassen. Auch die kantonalen Militärdirektoren wehren sich gegen diese Vorlage.

Frick (Schwyz, cvp.) findet es falsch, Strukturen zu zerstören, die mit Wirtschaftshilfe wieder aufgebaut werden müssen und stimmt der Minderheit zu.

Coutau (Genf, lib.) weist darauf hin, dass die Kommission mit 7 zu 3 Stimmen Eintreten auf die Vorlage empfiehlt.

Uhlmann (Thurgau, svp.) glaubt nicht, dass mit dieser Vorlage 15 Millionen Franken eingespart werden können. Die Kantone sind zudem bereit, Einsparungen zu erzielen. Hier wird zudem am Ast der kantonalen Militärhoheit gesägt.

Bühler (Luzern, fdp.) setzt sich auch für die Minderheit ein. Klein- und Kleinstbetriebe haben Investitionen vorgenommen, weil sie damit gerechnet haben, Aufträge für die neue Ausgangsuniform zu erhalten. Eine zentralisierte Lösung sollte später erfolgen.

Bundesrat Stich ersucht, dem Bundesrat zuzustimmen, und wendet sich gegen den Kommissionsantrag, die Aufhebung erst auf 1998 vorzunehmen. Mit **17 zu 14** Stimmen wird auf die Vorlage nicht eingetreten. ■

Eidgenössische Räte

-r. Unter dem Vorsitz von Ständerat Kuchler (cvp., Obwalden) behandelten unsere Politiker ebenfalls wichtige Vorlagen, die unsere Armee betreffen. Die verschiedenen Artikel wurden der «Neuen Zürcher Zeitung» NZZ vom Mittwoch, 8. März 1995, entnommen.

Bundesgesetz über die Sanierungsmassnahmen

Militärgesetz

Coutau (Genf, lib.) ersucht als Folge der gutgeheissenen Verfassungsänderungen darum, die Zentralisierung des Einkaufswesens der Armee auch auf Gesetzesstufe zu vollziehen.

Jagmetti (Zürich, fdp.) macht darauf aufmerksam, dass der Rat Nichteintreten auf die Verfassungsänderungen beschlossen hat. Im übrigen wäre es aber richtig, den von Schüle eingebrachten Antrag auf Aufteilung der Vorlage zu behandeln.

Delalay (Wallis, cvp.) stellt den Ordnungsantrag, dass diese Vorlage sistiert wird, bis der Antrag Schüle behandelt ist.

Dem Ordnungsantrag wird **stillschweigend** zugestimmt.

Sparmassnahmen auf Verfassungsstufe

Persönliche Militärausrüstung

Coutau (Genf, lib.) beantragt namens der Finanzkommission, auf dem Bundesbeschluss A über die Aufhebung der kantonalen Zuständigkeit im Bereich der persönlichen Ausrüstung der Armeeangehörigen einzutreten. Der Einkauf